

Von man zu Mann

Vorarlberger Selbsthilfe Prostatakrebs

www.vsprostatakrebs.at

Was ist die Prostata?

Die Prostata, auch Vorsteherdrüse genannt, ist ein Drüsenkörper, der die Harnröhre unterhalb der Harnblase umschließt. Ihre Hauptfunktion liegt in der Produktion von Prostataflüssigkeit, die den Hauptbestandteil der Samenflüssigkeit bildet. Die Prostata hat eine kastanienähnliche Form und Größe. Sie kann sich jedoch mit zunehmendem Lebensalter deutlich vergrößern und dadurch Beschwerden beim Urinieren verursachen.

Was ist Prostatakrebs?

Prostatakrebs ist eine bösartige Erkrankung der Vorsteherdrüse, die unbehandelt zum Tod führt. Es ist der häufigste bösartige Tumor des Mannes und nach dem Lungenkrebs die zweithäufigste Todesursache unter den Krebserkrankungen beim Mann. Kommt es zu unkontrollierter Tumorzellteilung, können sich Metastasen in anderen Organen bilden.

Warum Früherkennung?

Im Frühstadium ist Prostatakrebs durch verschiedene Behandlungsmethoden heilbar. Für den Betroffenen verursacht er im Frühstadium keine Beschwerden. Diese treten häufig erst auf, wenn der Tumor die Organgrenzen überschritten hat und Metastasen bildet. In diesem Stadium ist eine Heilung nur noch schwer möglich. Die Erkrankung kann ohne Vorsorgeuntersuchung kaum im heilbaren Stadium erkannt werden. Durch einen einfachen Bluttest, die sogenannte PSA-Untersuchung (PSA = Prostata Spezifisches Antigen), ist es möglich, diesen Tumor in einem frühzeitigen und damit heilbaren Stadium zu erkennen.

Wie erfolgt die Prostatakrebs-Früherkennung?

Die Blutabnahme kann einfach durch den Hausarzt, Internisten, Urologen oder in einer urologischen Ambulanz durchgeführt werden. Ist der PSA-Wert auffällig, sollte in jedem Fall eine weitergehende urologische Untersuchung erfolgen um festzustellen, ob es sich um Prostatakrebs handelt. Nicht jede PSA-Erhöhung bedeutet Krebs! Nur der urologische Facharzt kann feststellen, ob eine Gewebeprobe-Entnahme (Biopsie) der Prostata zur weiteren Abklärung notwendig ist. Diese kann einfach und nahezu schmerzfrei ohne Narkose, bei Teilnarkose völlig schmerzfrei, durchgeführt werden.

Prostatakrebs-Früherkennung für welches Alter?

Alle Männer vom 45. bis zum 75. Lebensjahr sollten einmal jährlich zur Vorsorgeuntersuchung gehen. Besteht eine familiäre Vorbelastung (Prostatakrebs bei Vater oder Bruder), empfehlen wir die Vorsorgeuntersuchung ab dem 40. Lebensjahr.